

Der Gebänderte Pinselkäfer ernährt sich von Blütenpollen, während seine Larven im Totholz leben



Wo fühlen sich unsere Insekten wohl?

Ganz viele Arten von Bienen, Käfern, Wanzen, Zikaden, Schwebfliegen, Schmetterlingen und viele, viele andere Insekten brauchen die bunt blühenden Wiesen und Weiden, wie wir sie als magere Wiesen des Jura oder als Talwiesen des Mains in Erinnerung haben. Geht man über eine solche Wiese, springt, hüpft und flattert die Artenvielfalt vor unseren Schritten auf.

Aber was macht eine solche „magere“ Wiese aus? Entscheidend hierbei ist, dass die Wiese nicht gedüngt und nur selten gemäht wird. So können die Pflanzen aussamen, der Pflanzenreichtum bleibt erhalten und auch konkurrenzschwächere Pflanzenarten, die nicht viele Nährstoffe in Form von Dünger benötigen, können gedeihen. Auf solch einer Wiese fühlen sich Insekten rundum wohl!

Die seltene Sumpfschrecke fühlt sich in hohem Gras feuchter Wiesen wohl



Das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ von 2018 führte uns allen den ganz erheblichen Rückgang der Insektenvielfalt in Bayern vor Augen. Wissenschaftlich fundierte Studien zeigten uns deren ökologische Bedeutung und wie enorm wichtig doch der Schutz unserer heimischen Insekten ist.

Daraufhin schloss die bayerische Staatsregierung mit zahlreichen Verbänden und Akteuren den „Blühpakt Bayern“. Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) trägt zusammen mit den bayerischen Landschaftspflegeverbänden (LPV) das Projekt „**Natürlich Bayern**“ bei, das sich auf Kommunen fokussiert. Unser LPV im Landkreis Lichtenfels ist mit dem Projekt „**Blütenvielfalt am Obermain – wir fliegen drauf!**“ ein Teil davon.

Kontakt

Landschaftspflegeverband
Landkreis Lichtenfels e. V.

Schulplatz 3
96250 Ebensfeld / Ortsteil Kleukheim
☎ 0 95 47 / 873 34 14
✉ carolin.lang-gross@lpvobermain.de

www.lpvobermain.de
www.natuerlichbayern.de

Bildmaterial © Landschaftspflegeverband Landkreis Lichtenfels e. V.



Blütenvielfalt
am Obermain
– Wir fliegen drauf!



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Natürlich Bayern ist eine Initiative des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL) e. V. mit den bayerischen Landschaftspflegeverbänden, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

Ein Projekt des



Gefährdete Vielfalt

Weltweit sind etwa eine Million Insektenarten bekannt; allein ein Drittel davon sind Käfer. Von den in Deutschland beschriebenen ca. 33.000 Insektenarten entfallen auf Bayern rund 26.100. Das klingt zunächst nach viel – aber viele dieser Arten sind Teil der „Roten Listen“ und mittlerweile stark gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht.

Natürlich Bayern

Zuflucht für Insekten auf kommunalen Flächen

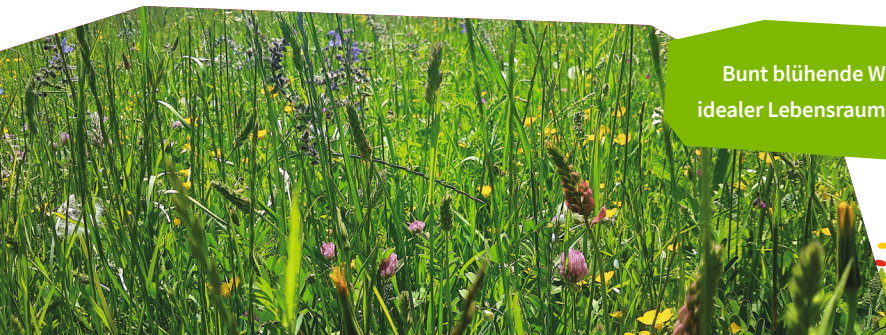
Mit der Initiative „Natürlich Bayern“ leisten die LPV einen wichtigen Beitrag im Sinne der Insektenvielfalt. Unser Fokus liegt auf kommunalen Flächen, deren Pflege meist einfach auf die Bedürfnisse der Insekten angepasst werden kann. Mit Unterstützung durch den LPV verbessern die



Schwalbenschwanz (oben) und
Bienenkäfer (unten) – zwei auffällige
Blüten besuchende Insekten



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den kommunalen Bauhöfen rasch die Lebensräume für Wildbienen, Heuschrecken, Schmetterlinge & Co. Ein nicht zu unterschätzender Beitrag zu Erhaltung der Artenvielfalt!



Bunt blühende Wiesen – ein
idealer Lebensraum für Insekten.

Gemeinsamer Einsatz für unsere sechsbeinigen Freunde

Kommunen handeln mit Vorbildcharakter insbesondere auf ihren eigenen Flächen. Gemeinsam mit den Kommunen erarbeiten wir Konzepte, um die Situation der heimischen Insektenvielfalt zu verbessern, z.B. indem wir das Blühangebot erhöhen, Nahrungs-, Nist- und Überwinterungshabitate schaffen und die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen ermöglichen. Ganz wichtig ist uns, dass die nun blütenreicheren Biotope als Vernetzungsstrukturen für das Ausbreiten der Insekten dienen können.



Sechsfleck-Widderchen (links)
und Honigbiene (rechts) nutzen
die energiereichen Blüten



Viele Flächen der „Öffentlichen Hand“ eignen sich für „Natürlich Bayern“, z. B. Wiesen, innerörtliche Grünanlagen und Parks, Begleitgrünstreifen von Radwegen und Straßenrändern, Wegränder und Randstreifen von Feldwegen und Gräben, „Zwickelflächen“ an Kreuzungen, Kreisverkehre, Böschungen und Brachen.

Solche Flächen nannten uns die teilnehmenden Städte, Märkte und Gemeinden, für die wir dann entsprechende Pflegevorschläge erarbeiteten, wobei der Fokus immer auf der Verbesserung des Lebensraums für Insekten gerichtet war. Wir erstellten „Flächensteckbriefe“, in denen die Arbeiten für die zuständigen Kolleginnen und Kollegen der Bauhöfe praxisnah beschrieben sind. Durch Schulungen, Vorführungen ge-

Der Gemeine Rosenkäfer sieht aus wie ein fliegender Edelstein



eigneter Geräte und der Sicherheit für die Mitarbeitenden der Bauhöfe, mit dem LPV einen Ansprechpartner zu haben, sollen sich die insektenfreundlichen Effekte verstetigen.

Geeignete einfache Maßnahmen sind unter anderem:

- Reduzierung der Mahdhäufigkeit
- Mähen mit Balkenmäherwerk und Abräumen des Schnittguts statt Mulchen
- Mahdhöhe von 10 cm einhalten, um Ameisenhaufen und andere bodennah lebende Tiere zu schonen
- Durch Ansaat mit regionalem Saatgut oder Übertragung von kräuterreichem Mahdgut werden artenarme Rasenflächen in Blühflächen umgewandelt
- Obstbäume, Hecken und andere für Insekten wichtige Strukturen anpflanzen oder anlegen
- Die Pflege von Straßen-, Weg- und Grabenrändern in Abschnitten durchführen, um vorübergehend einen Teil des Blühangebots zu erhalten.
- Stehenlassen von Vegetationsstreifen als Überwinterungshabitate



Scheuchenfalter

